

Geschäftsbericht

für das Geschäftsjahr 2025
der Staatl. Mineralbrunnen AG
Bad Brückenau



Staatl. Mineralbrunnen
Aktiengesellschaft
Bad Brückenau

mit Sitz in Bad Brückenau
eingetragen im Handelsregister
des Amtsgerichts Schweinfurt
HRB 2544

Amand-von-Buseck-Str. 2
97769 Bad Brückenau
Tel. 09741/803-0
Fax 09741/803-130
www.badbrueckenauer.de
info@badbrueckenauer.de



INHALTSVERZEICHNIS

Aufsichtsrat und Vorstand	5
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025	6
Allgemeine wirtschaftliche Lage	6
Geschäftsverlauf der Staatl. Mineralbrunnen AG	8
Risikomanagement	10
Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f HGB	10
Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft	11
Ausblick	12
Abhängigkeitsbericht	12
Bericht des Aufsichtsrates	14
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025	16
Bilanz zum 31. Dezember 2025	16
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025	18
Anhang für das Geschäftsjahr 2025	19
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	28

Bestnote: sehr gut

Unverfälschte Qualität aus der
reinen Natur der bayerischen Rhön.



Aufsichtsrat

Manfred Karl

Jurist, Feldkirchen
(Vorsitzender)

Dr. Daniel Tykal

Dipl.-Ingenieur, München
(Stellvertretender Vorsitzender)

Astrid Kramm

Leiterin Qualitätsmanagement,
Wildflecken (Arbeitnehmervertreterin)

Vorstand

Ingo Vialon

Diplom-Ökonom, Bad Emstal
(bis 31. August 2025)

Marcel Brähler

Kaufmann, Künzell
(ab 1. September 2025)

Marco Dorneck

Jurist, Vagen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war im Jahr 2025 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,2 % höher als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Anstieg der Wirtschaftsleistung in Deutschland 0,3 %. Nach zwei Rezessionsjahren ist die deutsche Wirtschaft wieder leicht gewachsen. Das Wachstum ist vor allem auf die gestiegenen Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates zurückzuführen.

Die Bruttowertschöpfung ging 2025 insgesamt leicht zurück. Preisbereinigt lag sie 0,1 % niedriger als im Vorjahr. Zwischen den Branchen gab es aber große Unterschiede. Im verarbeitenden Gewerbe nahm die preisbereinigte Bruttowertschöpfung um 1,3 % gegenüber dem Vorjahr ab. Im Baugewerbe sank die Bruttowertschöpfung nochmals um 3,6 %. Der Dienstleistungsbereich zeigte ein gemischtes Bild.

Die Konsumausgaben für Gastronomie und Beherbergung sanken um 0,6 % gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland belief sich im Berichtsjahr auf durchschnittlich 46,0 Millionen Personen. Gegenüber dem Vorjahr blieb der Wert nahezu unverändert. Wie im Vorjahr legte die Beschäftigung ausschließlich in den Dienstleistungsbereichen zu, vor allem im Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung und Gesundheit. Die Zahl der Erwerbstätigen im Verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe sank dagegen erneut.

Die staatlichen Haushalte beendeten das Jahr 2025 nach vorläufigen Berechnungen mit einem Finanzierungsdefizit von rund EUR 107 Mrd. Wie im Vorjahr schlossen sowohl der Bund als auch die Länder, die Gemeinden und die Sozialversicherung mit einem Defizit. Das Finanzierungsdefizit lag knapp EUR 8 Mrd. niedriger als im Jahr 2024, da die Einnahmen des Staates mit +5,8 % stärker zunahmen als die Ausgaben mit +5,1 %.

Bezogen auf das BIP, das zu den jeweiligen Preisen um 3,3 % zunahm, ergibt sich für Deutschland im Jahr 2025 eine Defizitquote von 2,4 %. Diese fällt damit geringer aus als im Vorjahr (2,7 %) und liegt unterhalb des Referenzwertes von 3 % aus dem europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakt.

Ausblicke auf das Wirtschaftsjahr 2026 sind eng mit großen und vielschichtigen Herausforderungen verknüpft, denen wir uns weltweit gegenübersehen. Auszugehen ist davon, dass die Finanzpolitik zum BIP-Wachstum in Deutschland beitragen wird. Auch eine Belebung der Nachfrage der privaten Haushalte wird über den gesamten Prognosezeitraum eine wichtige Rolle spielen. Die deutschen Exporte dürften im Laufe des Jahres 2026 nach und nach wieder eine expansive Entwicklung aufzeigen und zum BIP-Wachstum beitragen.

Nach bisher vorläufigen Hochrechnungen des Verbands Deutscher Mineralbrunnen (VDM) belief sich der Absatz von



Mineral- und Heilwasser der rund 150 deutschen Brunnenbetriebe im Jahr 2025 auf ca. 10,2 Milliarden Liter und lag damit um 2,4 % über dem Absatzniveau von 2024. Inklusive von Mineralbrunnen produzierten Erfrischungsgetränken wie Limonaden und Schorlen hat sich der Gesamtabatz der Mineralbrunnenbranche um 1,2 % auf 13,2 Milliarden Liter erhöht.

Mit einem Pro-Kopf-Verbrauch von 128,8 Litern ist Mineral- und Heilwasser damit weiterhin das beliebteste alkoholfreie Getränk der Konsumenten in Deutschland und baut seinen Vorsprung weiter aus. Die beliebteste Sorte war auch im Jahr 2025 mit einem Marktanteil von 38,7 % unverändert Mineralwasser mit wenig Kohlensäure (medium), gefolgt von Mineralwasser mit Kohlensäure (spritzig) mit einem Marktanteil von 32,5 %. Der Absatz von Mineralwasser ohne Kohlensäure (naturell) lag mit einem Marktanteil von 25,8 % oberhalb des Niveaus des Vorjahres.

Mineralwässer mit Aromen konnten ihr Niveau ausbauen und kommen auf einen Marktanteil von 2,3 %; der Marktanteil des Heilwassersegments beträgt stabil 0,7 %.

Bei den Anteilen der Verpackungsarten im Segment Mineralwasser haben sich im Vergleich zu 2024 die Anteile der unterschiedlichen Gebinde kaum verändert.

Das klassische Mehrweggebinde hat im Berichtsjahr einen Marktanteil von 35,3 %, die sich aus 14,6 % Marktanteil für PET-Mehrweggebinde sowie 20,7 % Marktanteil für Glas-Mehrweggebinde zusammensetzen. Der Anteil von Einweg-Kastensystemen betrug 4,8 % und von PET-Einweggebinden 59,6 %, sonstige Gebinde - wie zum Beispiel Dosen – erreichten einen Marktanteil von 0,3 %.

Der Import von Mineralwässern stieg nach vorläufigen Daten des Statistischen Bundesamtes leicht um 0,9 % auf 1.062,9 Millionen Liter, der Export von Mineralwasser stieg um 13,3 % auf 485,9 Millionen Liter.

Zusätzlich zum Mineral- und Heilwasser haben die deutschen Mineralbrunnen im Jahr 2025 ca. 3,0 Milliarden Liter Erfrischungsgetränke, wie zum Beispiel Schorlen und Limonaden abgefüllt. Das sind 2,6 % weniger als im Vorjahr.

Die Staatl. Mineralbrunnen AG füllt Mineralwasser und Mineralbrunnen-Erfrischungsgetränke in Mehrweg-Glasgebinden und PET-Mehrweggebinden ab. Der Anteil der PET-Füllungen betrug im Jahr 2025 bezogen auf Eigenprodukte 48,3 %, die der Glas-Füllungen demzufolge 51,7 %.

Die Lohnabfüllungen fanden sowohl in Glas- als auch in PET-Gebinden statt.



GESCHÄFTSVERLAUF DER STAATL. MINERALBRUNNEN AG BAD BRÜCKENAU

Absatz und Ertragslage

Die Umsatzerlöse stiegen um TEUR 2.099 auf TEUR 18.881. Eigene Produkte verzeichneten vor Erlösschmälerungen von insgesamt TEUR 4.322 einen Umsatzanstieg um TEUR 2.080 bzw. 12,1 % auf TEUR 19.239.

Die Lohnabfüllungen verzeichneten einen Anstieg um TEUR 78 bzw. 4,8 % auf TEUR 1.724. Erlöse aus Handelswaren erhöhten sich um TEUR 4 bzw. 1,2 % auf TEUR 385.

Die Erlösschmälerungen erhöhten sich um TEUR 398 bzw. 10,1 %.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Sachbezügen, Schadenersatz und periodenfremden Erträgen.

Kosten

Der Materialaufwand erhöhte sich um 6,8 % oder TEUR 423. Ursächlich hierfür ist vor allem die über dem Vorjahr liegende Produktion und der über dem Vorjahr liegende Absatz.

Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zu Umsatzerlösen einschließlich Bestandsveränderungen) ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 % Punkte gesunken (2025: 35,1 %; 2024: 37,7 %).

Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr um 13,2 % oder TEUR 676 auf TEUR 5.778. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus Lohn- und Gehaltssteigerungen und aus Tantiemezahlungen. Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl (ohne saisonale Aushilfskräfte und Auszubildende) betrug im Geschäftsjahr 75 Personen (Vj. 77 Personen).

Die Abschreibungen reduzierten sich um TEUR 232 bzw. 8,8 % auf TEUR 2.404.

Die Betriebsaufwendungen erhöhten sich um 44,1 % oder TEUR 462 auf TEUR 1.510. Dieser Anstieg ist überwiegend auf höhere Kosten für Instandhaltungen zurückzuführen.

Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um TEUR 358 auf TEUR 799. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten.

Die Vertriebsaufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 19,2 % oder TEUR 256 auf TEUR 1.585. Die Erhöhung der Vertriebsaufwendungen beruht im Wesentlichen auf Absatzsteigerungen und höheren Kosten für Werbekostenzuschüsse und Insertionen.

Insgesamt stiegen die Aufwendungen für die Betriebsleistung um 11,3 % oder TEUR 1.915 auf TEUR 18.795. Unter Einbezug der Erhöhung der Betriebsleistung um 14,3 % oder TEUR 2.432 auf TEUR 19.455 hat sich das Betriebsergebnis um TEUR 517 oder 358,8 % auf TEUR 661 erhöht.

Ergebnis

Nach Berücksichtigung des Zinsergebnisses in Höhe von TEUR 60 (Vj. TEUR 113) und einer Ertragsteuerbelastung über TEUR 124 (Vj. TEUR -87) verbleibt ein Jahresüberschuss von TEUR 596 (Vj. TEUR 344), der zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 68 zu einem Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 664 führt.

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen erhöhte sich am Bilanzstichtag um TEUR 1.868 auf TEUR 21.179.

Die Investitionen in Sachanlagen betrugen im Berichtsjahr TEUR 1.366 nach TEUR 2.544 im Vorjahr. Für Flaschen und Kästen wurden davon TEUR 824 investiert (Vj. TEUR 633). Die Abschreibungen betrugen TEUR 2.404 (Vj. TEUR 2.636).

Die Anlagenquote beläuft sich auf 50,2 % (Vj. TEUR 60,3 %).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um TEUR 443 auf TEUR 1.853.

Die sonstigen Vermögensgegenstände verzeichneten eine Erhöhung um TEUR 894 auf TEUR 1.625. Ursächlich ist im Wesentlichen ein Verkauf einer neuen technischen Anlage an den Leasinggeber (Sale-and-Lease-Back).

Das Eigenkapital erhöhte sich aufgrund des Jahresüberschusses um TEUR 243 auf TEUR 13.312.

Die Eigenkapitalquote verminderte sich von 67,7 % auf 62,9 %.

Zu den Angaben nach § 160 Absatz 1 Nr. 2 AktG verweisen wir auf den Anhang.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verzeichneten einen Rückgang um TEUR 171 auf TEUR 343.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich um TEUR 1.495 auf TEUR 2.655. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus höheren Erlösschmälerungen und Absatzförderungen, aus höheren Personalarückstellungen und ausstehenden Rechnungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich stichtagsbezogen um TEUR 221 auf TEUR 465.

Die Verbindlichkeiten im Verbundbereich liegen unverändert bei TEUR 2.

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr TEUR 3.202 (Vj. TEUR 2.636).

Wir sind mit der Absatz- und Umsatzentwicklung des Geschäftsjahres 2025 zufrieden. Auch die Ertragsentwicklung ist oberhalb der Planung.

RISIKOMANAGEMENT

Durch das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) wurde die Vorschrift des § 91 Abs. 2 in das Aktiengesetz aufgenommen. Danach hat der Vorstand geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden.

Die Staatl. Mineralbrunnen AG Bad Brückenau hat alle bestehenden Risiken vollständig und systematisch erfasst und einer Überprüfung unterzogen.

Insbesondere ist es erforderlich

- einzelne Risikofelder bzw. ein Risikopotenzial geordnet nach den möglichen Auswirkungen auf das Unternehmen sowie die Wahrscheinlichkeit/Häufigkeit des Auftretens zu dokumentieren und zu qualifizieren,
- die Verantwortungsbereiche für die identifizierten Risiken aufzuzeigen.

Der kontrollierte Umgang mit Risiken soll dazu beitragen, bestehende Chancen konsequent zu nutzen und neue Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass bestandsgefährdende Risiken zu keinem Zeitpunkt des zurückliegenden Geschäftsjahres 2025 erkennbar waren und auch derzeit nicht ersichtlich sind.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 289 f ABS. 2 NR. 4 i. V. m. ABS. 4 SATZ 1 HGB

Die Zielvorgabe der Gesellschaft gemäß dem „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ sieht für die Gesellschaft keine Veränderung des bestehenden Anteils von ein Drittel Frauen im Aufsichtsrat und von Frauen in der Geschäftsführung vor. Diese Vorgabe wurde eingehalten. Der Vorstand hat festgelegt, dass der Anteil von 33 % Frauen im Hinblick auf die erste und zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands der Gesellschaft unverändert bestehen bleiben soll. Dieses Ziel wurde erreicht. Eine feste Zielgröße für Aufsichtsrat und Vorstand der Gesellschaft ist nicht vorgesehen.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN

Unseren in den letzten Jahren beschrittenen Erfolgskurs und die konstante Weiterentwicklung unserer Marke „Staatl. Bad Brückenauer“ werden wir auch im Jahr 2026 weiterführen. Unsere Regionalität und Individualität sind herausstechende Merkmale unserer Gesellschaft. Die bereits gut vorangeschrittene Umstellung auf unser Glas-Mehrweg-Individualgebinde werden wir weiter fortführen und ausbauen. Wir positionieren uns damit in einem hochwertigen Preissegment, welches sich an der Verbrauchernachfrage orientiert. Auch die weiterhin hohe Konsumentenloyalität verringert die Abhängigkeit von den immer noch anhaltenden Preisaktivitäten auf Vertriebssebene.

Im Bereich der Beschaffung gibt es uneinheitliche Preisentwicklungen. Während für Energie, wie Strom und Gas leichte Preisreduzierungen beobachtet werden, gibt es im Bereich der Fruchtsäfte und -konzentrate in der mehrjährigen Betrachtung ernteabhängig teilweise starke Preisschwankungen, die eine Preiskalkulation erschweren. Die Versorgungssicherheit und Liefertreue von Energie und Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen hat sich stabilisiert - wir sehen daher aktuell kein Versorgungsrisiko. Als Risiko werden jedoch weiterhin und verstärkt die stetig steigenden Konditionsforderungen für Absatzförderungen und Erlösschmälerungen unserer Kunden angesehen, welche nur bedingt durch uns beeinflusst werden können. Hier gilt es die Entwicklungen im Blick zu behalten und entsprechend gegenzusteuern.

Absatz- und Ergebnisentwicklung werden – unabhängig von beeinflussbaren oder nicht beeinflussbaren Entwicklungen – wesentlich durch die Witterung in den Sommermonaten geprägt.

Mit der Einführung von neuen Sorten Ende des Jahres 2025 und weiteren neuen Sorten im Jahr 2026 sowohl in Glas- als auch PET-Gebinden glauben wir, bestehende Konsumenten weiter an unsere Marke binden und auch neue Kunden und Konsumenten gewinnen zu können, was sich wiederum mittelfristig positiv auf Absatz, Umsatz und die Ertragslage auswirken sollte.

AUSBLICK

Unser Geschäftsmodell wird auch künftig unverändert auf den Absatz hochpreisiger Markenprodukte ausgerichtet sein.

Das Preiseinstiegssegment wird weiterhin nicht bedient werden.

Für die Ausrichtung unserer Marke „Staatl. Bad Brückenauer“ wird unverändert die Regionalität und Individualität im Fokus stehen.

Die von uns prognostizierten steigenden Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2025 sind eingetreten. Diese sind sowohl aufgrund der Preiserhöhung im Frühjahr 2025 als auch aufgrund eines über dem Vorjahr liegenden Absatzes realisiert worden. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2025 liegt über unserer Planung.

Die Entwicklung des privaten Konsums wird weiterhin auch unsere Entwicklung im Geschäftsjahr 2026 mitbestimmen. Nach aktueller Einschätzung gehen wir von leicht steigenden Absätzen, unveränderten Verkaufspreisen und somit von leicht steigenden Umsatzerlösen aus. Wir erwarten steigende Kosten für Personal, Instandhaltungen und externe Dienstleistungen. Insgesamt gehen wir daher von einem in etwa gleich hohem Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2026 wie in 2025 aus.

Signifikante Ausfallrisiken sind aufgrund unserer Kundenstruktur unverändert nicht ersichtlich. Bestandsgefährdende Risiken bestanden und bestehen aktuell nicht.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der von uns nach § 312 AktG erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen enthält folgende Schlussklärung:

„Im Geschäftsjahr 2025 lagen keine berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte, Maßnahmen oder Unterlassungen von Maßnahmen im Sinne von § 312 AktG vor.“

Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht des Vorstands geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Bad Brückenau, 9. März 2026

Der Vorstand

**JETZT
NEU!**



Orange-Ingwer
Limette-Minze

Apfel-Pfirsich

AROMATISIERTES
MINERALWASSER

KALORIENFREI

LEICHTE SCHORLE



WWW.BADBRUECKENAUER.DE

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Staatl. Mineralbrunnen AG Bad Brückenau hat sich durch mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes sowie in insgesamt fünf Sitzungen während des Geschäftsjahres 2025 laufend über die Entwicklung und die Lage der Gesellschaft informiert und die Geschäftsführung des Vorstands überwacht und beratend begleitet. Gemeinsam mit dem Vorstand wurden grundlegende Fragen der Geschäftsstrategie sowie der Unternehmensplanung besprochen.

Der Aufsichtsrat hat sich durch monatliche Ergebnisberichte und Finanzkennzahlen sowie einem jeweiligen Vergleich zu den Planungszielen zeitnah und umfassend über die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft informieren lassen.

Darüber hinaus berichtete der Vorstand umfassend über alle Vorgänge, die von besonderer Bedeutung waren.

Die Beratungen im Aufsichtsrat umfassten im Berichtsjahr unverändert die Ausrichtung der Gebindepolitik sowie die damit einhergehenden Produktvariationen. Der Vorstand berichtete an den Aufsichtsrat über die weiter zunehmende Fokussierung auf das Glas-Mehrweg-Individualgebinde. Die hierzu präsentierten Auswertungen sowohl im Hinblick auf die Füllungsanzahlen als auch die entsprechenden betriebswirtschaftlichen Auswertungen sprechen nach übereinstimmender Überzeugung von Aufsichtsrat und Vorstand deutlich dafür, die Gebindepolitik mit einem zunehmenden Schwerpunkt auf das Glas-Mehrweg-Individualgebinde in Verbindung mit der Einführung neuer innovativer Getränkesorten verstärkt fortzusetzen. Die in diesem Zusammenhang zu verzeichnende positive Absatz- und Umsatzentwicklung wird unter Betonung von Individualität und Regionalität die weitere Entwicklung der Gesellschaft in einem hochwertigen, sich konsequent an der Verbrauchernachfrage orientierenden Preissegment sicherstellen.

Darüber hinaus tragen auch die Lohnabfüllungen zu einem positiven Unternehmensergebnis bei, was dem Aufsichtsrat vom Vorstand anhand betriebswirtschaftlicher Auswertungen für jeden Lohnabfüllungsauftrag dargelegt wurde.

Einem wachsenden Kostendruck insbes. im Energiebereich und im Beschaffungssektor wird versucht, durch weitere Modernisierungen im Technikbereich entgegenzuwirken.

Die im Berichtsjahr in Betrieb genommene Freiflächen-Photovoltaikanlage wird zu einer signifikanten Senkung der Kosten im Energiebereich beitragen.

Der Aufsichtsrat hat sich durch den Vorstand auch über das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem anhand von Ablaufplänen ausführlich informieren lassen und sich von der Effektivität des Systems unter Anwendung auf beispielhafte Einzelfälle überzeugt.

In der Aufsichtsratssitzung vom 30. Oktober 2025 wurde die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2026 vorgestellt; der Aufsichtsrat erteilte hierzu seine Zustimmung.

Der Aufsichtsrat hat darüber hinaus im Geschäftsjahr im Zusammenhang mit seiner Überwachungstätigkeit mehrfach von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Auszüge und Darstellungen aus Büchern und Schriften der Gesellschaft einzusehen. Schließlich haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats auch außerhalb von Sitzungen in einer Vielzahl von Gesprächen mit dem Vorstand beraten und sich informieren lassen.

Die Buchführung, der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2025 wurden von der Dr. Kleeberg und Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis ergaben sich keine Beanstandungen; der Abschluss wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 und der Prüfungsbericht der zum Abschlussprüfer gewählten Dr. Kleeberg & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft sind dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gebracht worden. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 23. April

2026 teilgenommen. Er hat in der Bilanzsitzung über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und dabei insbesondere auch eine Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems vorgenommen sowie seinen risiko- und systemorientierten Prüfungsansatz erläutert. Er hat keine wesentlichen Schwächen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems festgestellt. Darüber hinaus hat der Abschlussprüfer bestätigt, dass keine Umstände vorliegen, die seine Befangenheit besorgen lassen. Der Aufsichtsrat stimmt aufgrund eigener Prüfung dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zu. Einwendungen waren nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt; dieser ist damit nach § 172 AktG festgestellt. Den Ausführungen im Lagebericht des Vorstands schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2025 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und diesen dem Abschlussprüfer und dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. Die Dr. Kleeberg & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft München hat den Bericht geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind.“

Der Aufsichtsrat erklärt nach eigener Prüfung, dass Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nicht zu erheben sind. Im Übrigen schließt er sich der Beurteilung des Abschlussprüfers an, wie dieser sie in seinem Bestätigungsvermerk niedergelegt hat.

Der Vorsitzende des Vorstands, Herr Ingo Vialon, hat der Gesellschaft im Juli 2025 mitgeteilt, seinen Vorstandsdienstvertrag mit der Gesellschaft und damit seine Amtszeit mit der Gesellschaft nicht zu verlängern. Herr Vialon hat als Vorsitzender des Vorstands der Gesellschaft lange Jahre die Entwicklung der Gesellschaft maßgeblich bestimmt. Der ge-

samte Aufsichtsrat bedankt sich bei Herrn Vialon für die erfolgreiche Tätigkeit zum Wohle der Staatl. Mineralbrunnen AG Bad Brückenau.

Im Zuge des Ausscheidens von Herrn Vialon hat der Aufsichtsrat beschlossen, Herrn Marcel Brähler mit Wirkung vom 1. September 2025 zum Vorsitzenden des Vorstands der Staatl. Mineralbrunnen AG Bad Brückenau zu bestellen. Der Aufsichtsrat ist der Überzeugung mit Herrn Brähler eine Persönlichkeit zum Vorstand bestellt zu haben, die auch aufgrund ihrer bisherigen langjährigen Branchen- und Führungserfahrung die Gewähr dafür bietet, die Gesellschaft positiv zu entwickeln.

Der gesamte Aufsichtsrat wünscht Herrn Brähler viel Erfolg bei seiner Tätigkeit zum Wohle der Gesellschaft.

Die VFHV GmbH hat am 20. Januar 2026 ein Übertragungsverlangen nach § 327 a Abs. 1 Satz 1 AktG gestellt. Die Hauptaktionärin stellt hiermit das Verlangen, dass die Hauptversammlung der Gesellschaft die Übertragung der Aktien der übrigen Aktionäre (Minderheitsaktionäre) der Gesellschaft auf die Hauptaktionärin gegen Gewährung einer angemessenen Barabfindung beschließt. Die Höhe dieser angemessenen Barabfindung wird - gestützt auf eine vorzunehmende Unternehmensbewertung - derzeit ermittelt.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern spricht der Aufsichtsrat für das Engagement und die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr in einem unverändert schwierigen Wettbewerbsumfeld Anerkennung und Dank aus.

Bad Brückenau, 23. April 2026

Der Aufsichtsrat

Manfred Karl

Aufsichtsratsvorsitzender

Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenau, Bad Brückenau

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	279.895,00	317.799,00
2. Geleistete Anzahlungen	4.500,00	0,00
	<u>284.395,00</u>	<u>317.799,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.170.576,00	3.200.743,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.109.441,00	5.734.313,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.947.156,10	1.430.229,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	93.200,00	932.529,10
	<u>10.320.373,10</u>	<u>11.297.814,10</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	12.942,15
	<u>10.629.768,10</u>	<u>11.653.555,25</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	779.700,06	675.168,78
2. Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	369.353,65	266.416,42
	<u>1.149.053,71</u>	<u>941.585,20</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.853.050,79	1.409.950,58
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.625.399,13	730.899,29
	<u>3.478.449,92</u>	<u>2.140.849,87</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	5.900.266,91	4.537.055,73
	<u>10.527.770,54</u>	<u>7.619.490,80</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	21.317,27	37.617,23
	<u>21.178.855,91</u>	<u>19.310.663,28</u>

		Passiva
	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	9.184.916,00	9.184.916,00
II. Kapitalrücklage	3.462.674,59	3.462.674,59
III. Bilanzgewinn	664.444,95	421.426,99
	<u>13.312.035,54</u>	<u>13.069.017,58</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	520.861,00	552.272,00
2. Steuerrückstellungen	65.627,00	31.263,00
3. Sonstige Rückstellungen	2.654.600,00	1.159.600,00
	<u>3.241.088,00</u>	<u>1.743.135,00</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	342.860,00	514.288,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	465.474,00	686.964,60
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.135,89	1.807,57
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.810.289,48	3.295.450,53
	<u>4.620.759,37</u>	<u>4.498.510,70</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
Passive Rechnungsabgrenzung	<u>4.973,00</u>	<u>0,00</u>
	21.178.855,91	19.310.663,28

Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenau, Bad Brückenau

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	1.1. – 31.12. 2025	1.1. – 31.12. 2024
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	18.880.942,11	16.781.865,16
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	139.712,41	-187.582,96
3. Sonstige betriebliche Erträge	434.487,72	429.352,05
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.656.133,59	-5.393.643,71
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.014.746,04	-854.196,16
	-6.670.879,63	-6.247.839,87
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.935.532,16	-4.274.642,91
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-842.101,95	-827.070,75
- davon für Altersversorgung: EUR 74.168,56 (Vorjahr: EUR 74.908,16)		
	-5.777.634,11	-5.101.713,66
6. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.404.302,66	-2.636.096,06
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.912.233,34	-2.865.934,86
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67.626,00	136.802,18
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.493,19	-23.771,93
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-124.375,64	87.230,61
12. Ergebnis nach Steuern	625.849,67	372.310,66
13. Sonstige Steuern	-29.565,71	-28.085,23
14. Jahresüberschuss	596.283,96	344.225,43
15. Gewinnvortrag	68.160,99	77.201,56
16. Bilanzgewinn	664.444,95	421.426,99

Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenau, Bad Brückenau

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

ALLGEMEINES

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bad Brückenau und ist beim Amtsgericht Schweinfurt im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 2544 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens und die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet. Das unbewegliche und bewegliche Anlagevermögen wird linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Auf die Zugänge an beweglichen Anlagegütern werden die Abschreibungen zeitanteilig ermittelt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Neutrale Gebinde und geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 werden im Jahr des Zugs grundsätzlich voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang behandelt. Für das Mehrweg-Individualgebinde wurden die Anschaffungskosten von Flaschen und Kästen aktiviert und über eine Laufzeit von 3 bzw. 5 Jahren linear abgeschrieben. Andere geringwertige Wirtschaftsgüter von EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 werden einem Sammelposten zugeführt und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Bewertung der fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungs-

kosten (Anschaffungskosten der Rohstoffe, Materialgemeinkosten, Fertigungslohn und Fertigungsgemeinkosten).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungskosten unter Berücksichtigung erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt. Die nicht einzelwertberechtigten Forderungen werden mit 2 % pauschal wertberichtigt.

Die flüssigen Mittel wurden zum Nominalwert ausgewiesen.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode).

Der Bewertung wurden folgende Parameter zu Grunde gelegt:

	2025	2024
	%	%
Zinssatz	2,06	1,90
Gehaltsdynamik	0,00	0,00
Renten Anpassung	2,00	2,00

*Biometrische Rechnungsgrundlagen:
Richttafeln 2018 G/Prof. Heubeck*

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der Anschaffungskosten und der kumulierten Abschreibungen ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenau, Bad Brückenau

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1. Jan. 2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31. Dez. 2025
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	667.078,72	28.578,63	4.958,50	39.306,10	730.004,95
Geleistete Anzahlungen	0,00	4.500,00	0,00	0,00	4.500,00
	667.078,72	33.078,63	4.958,50	39.306,10	734.504,95
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.167.403,14	5.681,53	0,00	156.877,21	18.329.961,88
Technische Anlagen und Maschinen	22.330.949,68	123.385,68	55.838,67	94.869,29	22.493.365,98
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.914.808,74	978.386,57	544.829,45	807.183,75	6.155.549,61
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	932.529,10	258.907,25	0,00	-1.098.236,35	93.200,00
	46.345.690,66	1.366.361,03	600.668,12	-39.306,10	47.072.077,47
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
Sonstige Ausleihungen	12.942,15	0,00	12.942,15	0,00	0,00
	37.942,15	0,00	12.942,15	0,00	25.000,00
	47.050.711,53	1.399.439,66	618.568,77	0,00	47.831.582,42

Aufgelaufene Abschreibungen				Nettobuchwerte	
1. Jan. 2025	Zuführungen	Auflösungen	31. Dez. 2025	31. Dez. 2025	31. Dez. 2024
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
349.279,72	105.788,73	4.958,50	450.109,95	279.895,00	317.799,00
0,00	0,00	0,00	0,00	4.500,00	0,00
349.279,72	105.788,73	4.958,50	450.109,95	284.395,00	317.799,00
14.966.660,14	192.725,74	0,00	15.159.385,88	3.170.576,00	3.200.743,00
16.596.636,68	837.144,97	49.856,67	17.383.924,98	5.109.441,00	5.734.313,00
3.484.579,74	1.268.643,22	544.829,45	4.208.393,51	1.947.156,10	1.430.229,00
0,00	0,00	0,00	0,00	93.200,00	932.529,10
35.047.876,56	2.298.513,93	594.686,12	36.751.704,37	10.320.373,10	11.297.814,10
0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.942,15
0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	37.942,15
35.397.156,28	2.404.302,66	599.644,62	37.201.814,32	10.629.768,10	11.653.555,25

Finanzanlagen

Der Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2025 stellt sich wie folgt dar:

	Anteil am Kapital 31.12.2025	Eigen- kapital 31.12.2025	Ergebnis 2025
	%	TEUR	TEUR
OGV Mineral- brunnen GmbH, Oberleichtersbach	100,0	25	-1

UMLAUFVERMÖGEN**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind - wie im Vorjahr - innerhalb eines Jahres fällig. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen aus Steuern in Höhe von TEUR 178 (Vj. TEUR 532) enthalten.

EIGENKAPITAL**Gezeichnetes Kapital**

Das Grundkapital von EUR 9.392.916,00 ist eingeteilt in 361.266 nennwertlose Stückaktien; jede Aktie gewährt eine Stimme. Die Gesellschaft hält seit dem Geschäftsjahr 1998/99 8.000 Stück (2,2 % des Grundkapitals) eigene Aktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 204.516,75. Die Kapitalrückzahlung wird vom Grundkapital offen abgesetzt. Sie führte dazu, dass sich die Zahl der stimm- und dividendenberechtigten Aktien auf nunmehr 353.266 Stück verringerte.

In der Hauptversammlung am 28. Mai 2001 wurde die Umstellung des Grundkapitals der Gesellschaft auf EUR sowie die Erhöhung des auf EUR umgestellten Grundkapitals durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln ohne Ausgabe neuer Aktien um EUR 157.297,36 beschlossen, davon entfielen EUR 3.483,25 auf eigene Anteile. Die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wurde im Geschäftsjahr 2001 durchgeführt.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr EUR 3.462.674,59.

RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für Rückvergütungen in Höhe von TEUR 1.201 (Vj. TEUR 809), für ausstehenden Urlaub, Mehrarbeit und Personal in Höhe von TEUR 771 (Vj. TEUR 144) und für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 447 (Vj. TEUR 138).

VERBINDLICHKEITEN

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen:

	Gesamt- betrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	343	171	171	
(Vorjahr)	(514)	(171)	(343)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	465	465		0
(Vorjahr)	(687)	(687)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2	2	0	0
(Vorjahr)	(2)	(2)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	3.810	3.810	0	0
(Vorjahr)	(3.295)	(3.295)	(0)	(0)
Gesamtbetrag	4.621	4.449	171	0
(Vorjahr)	(4.499)	(4.156)	(343)	(0)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte und durch die Abtretung von Einspeisevergütungen gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind innerhalb eines Jahres fällig und bestehen gegenüber der OGV Mineralbrunnen GmbH, Oberlechtersbach.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 16 (Vj. TEUR 7) und aus Steuern in Höhe von TEUR 66 (Vj. TEUR 64). Diese haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt und teilen sich wie folgt auf:

	2025	2024
	TEUR	TEUR
Mineral- und Heilwasser, alkoholfreie Getränke	20.030	17.886
Lohnfüllungen, Handelswaren u. a.	3.173	2.820
	23.203	20.706
Erlösschmälerungen	-4.322	-3.924
	18.881	16.782

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2025	2024
	TEUR	TEUR
Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen	5	7
Sonstige Zinsaufwendungen	2	17
	7	24

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 94 (Vj. TEUR 303). Diese resultierten aus verschiedenen periodenfremden Erträgen in Höhe von TEUR 94 (Vj. TEUR 58 und im Vorjahr aus Auflösungen von Rückstellungen von TEUR 210).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 139 (Vj. TEUR 87).

SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Gesamt- betrag	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	von einem bis zu fünf Jahren	über fünf Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Miet- und Pachtaufwen- dungen	1.963	64	230	1.669
Leasingauf- wendungen	1.569	458	1.111	0
Kontrakte inkl. Wasserzins	9.412	2.137	2.563	4.712
	12.944	2.659	3.904	6.381

Latente Steuern

Von dem Wahlrecht zur Aktivierung latenter Steuern nach § 274 Abs. 1 HGB wird nicht Gebrauch gemacht.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren jeweils beschäftigt:

	2025	2024
Gewerbliche Arbeitnehmer	47	48
Angestellte	28	29
	75	77
Auszubildende	6	8
	81	85

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2025 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Vorstand

Ingo Vialon, Diplom-Ökonom, Bad Emstal
(bis 31. August 2025)

Marcel Brähler, Kaufmann, Künzell
(ab 1. September 2025)

Marco Dorneck, Jurist, Vagen

Aufsichtsrat

Manfred Karl, Jurist, Feldkirchen
(Vorsitzender)

Dr. Daniel Tykal, Dipl.-Ingenieur, München
(Stellvertretender Vorsitzender)

Astrid Kramm, Leiterin Qualitätsmanagement, Wildflecken
(Arbeitnehmersvertreterin)

Die Aufsichtsratsbezüge betrugen im Geschäftsjahr 2025
TEUR 45 (Vj. TEUR 65).

Gewinnverwendung

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2025 von EUR 664.444,95 wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von EUR 1,50 je Aktie auf 353.266 dividendenberechtigte Stammaktien	529.899,00
Vortrag auf neue Rechnung	137.545,95
Bilanzgewinn	664.444,95

Bekanntmachung von Mitteilungen nach § 20 Abs. 6 AktG

Die VFHV GmbH mit Sitz in München hat uns gemäß § 20 Abs. 1, 3 und 4 AktG mitgeteilt, dass ihr unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien sowie eine Mehrheitsbeteiligung (Anteils- und Stimmenmehrheit) im Sinne des § 16 Abs. 1 AktG an der Gesellschaft gehört.

Frau Maria-Theresia von Finck hat uns vorsorglich gemäß § 20 Abs. 1, 3 und 4 mitgeteilt, dass ihr mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien sowie eine Mehrheitsbeteiligung (Anteils- und Stimmenmehrheit) im Sinne des § 16 Abs. 1 AktG an der Gesellschaft gehört, da ihr gemäß § 20 Abs. 1 Satz 2 AktG i. V. m. § 16 Abs. 4 AktG die unmittelbare Beteiligung der von ihr abhängigen VFHV GmbH mit Sitz in München zugerechnet wird.

Bad Brückenau, 9. März 2026

Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenau, Bad Brückenau

Marcel Brähler

Marco Dorneck

Glanzlichter in der Gastronomie



Aus dem
Heilquellen-
Schutzgebiet
NATRIUMARM

Unsere Gourmet-Linie:

Der perfekte Begleiter zu Wein, feinen Speisen und Kaffees.

WWW.BADBRUECKENAUER.DE

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenau,
Bad Brückenau

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenau, Bad Brückenau, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenau, Bad Brückenau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) aber nicht den Jahresabschluss, nicht den Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem

Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit

der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 9. März 2026

Dr. Kleeberg & Partner GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Petersen
Wirtschaftsprüfer

Schmidt
Wirtschaftsprüfer

Staatl. Mineralbrunnen AG

Amand-von-Buseck-Str. 2
D-97769 Bad Brückenau

Telefon: 09741 / 803-0

E-Mail: info@badbrueckenauer.de

www.badbrueckenauer.de

